

ENGAGEMENTFÖRDERUNG DURCH UNIVERSITÄRE LEHRE

IM STUDIUM GENERALE DER FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lehrveranstaltungen

- ◆ „Refugees welcome – aber wie? (50-70 TN)
- ◆ „Hamburg für alle – aber wie?“ (45 TN)

Zielsetzung

- ◆ Förderung von Freiwilligenengagement für Geflüchtete/ Wohnungs- und Obdachlose
- ◆ Öffnung und Vernetzung der Hochschule in der Stadt (Campus-Community-Partnerships)

Curriculum & Zielgruppe

- ◆ Studium Generale der GW-Fakultät
- ◆ Studierende aller Fakultäten, hochschulöffentlich

Team

Cornelia Springer, M.A., Phoebe Schütz, M.Sc.,
Helena Berchtold, Nele Deutschmann

Lehrlabor Universitätskolleg

BMBF-gefördert (QPL, Förderkennzeichen 01PL17033)



METHODISCH-DIDAKTISCHES KONZEPT & LERNZIELE

Lehr-/Lernformate

- ◆ Service Learning/ Lernen durch Engagement
- ◆ Community Based Research/ Forschendes Lernen

Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

- ◆ Blog „Refugees welcome – aber wie?“
<http://refugees-welcome.blogs.uni-hamburg.de/>
- ◆ Blog „Hamburg für alle – aber wie?“
<http://hamburg-fuer-alle.blogs.uni-hamburg.de/>

Wesentliche Lernziele

- ◆ Verknüpfung wissenschaftlicher Lerninhalte (Learning) mit gemeinwohlorientiertem Engagement (Service)
- ◆ Vernetzung fachlichen und handlungsrelevanten Wissens in der Anwendung
- ◆ Entwicklung eines kritischen Bewusstseins für gesellschaftliche Problemlagen
- ◆ Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortung in der Gesellschaft



ENGAGEMENTFÖRDERUNG UND NACHHALTIGKEIT

Inhaltlicher Bezug zu Nachhaltigkeit

- ◆ Bezug zu Sustainable Development Goals
 - SDG 1 (Armutsbekämpfung)
 - SDG 10 (Ungleichheit verringern)
 - SDG 11 (Nachhaltige Städte und Siedlungen)
 - SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen)
- ◆ Behandlung akut brisanter Themen von lokaler und globaler Bedeutung
- ◆ Beitrag zur Bearbeitung drängender Zukunftsfragen

Erfahrungen

- ◆ sehr positive Resonanz von Studierenden (Relevanz der Inhalte, hoher Praxisbezug, Gestaltungsfreiraum, Eigenverantwortung, Überwinden von Barrieren/ Hemmschwellen)
- ◆ positive Rückmeldung von hochschulexternen Kooperationspartnern
- ◆ reziproker Wissensaustausch zwischen Hochschule und (Zivil-)Gesellschaft

Ideen zur Fortsetzung und Weiterentwicklung

- ◆ Ausbau und Verstetigung der intersektoralen Kooperationen
- ◆ Entwicklung von zwei weiteren Studienprogrammen:
 - „Klima retten – aber wie?“ (Umwelt-/Klimaschutz, Nachhaltige Stadtentwicklung; SDG 12, 13, 14)
 - „Über Generationen – Jung und Alt in Hamburg“ (Demographischer Wandel, Unterstützung für SeniorInnen; SDG 3)